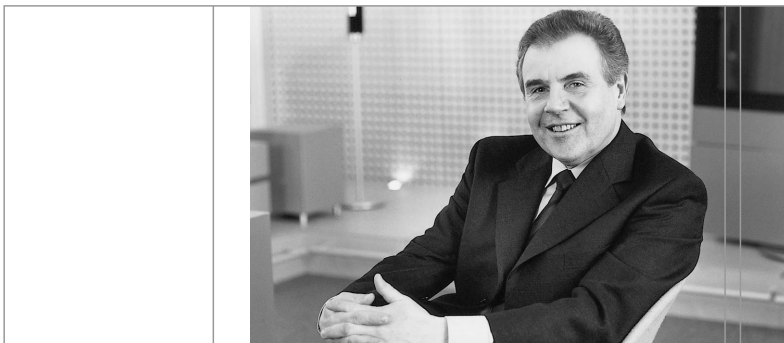




KONZERNBERICHT 1. HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2002

- UMSATZ TROTZ SCHWACHEM TV-MARKT UM 8 % GESTEIGERT
- ÜBERPROPORTIONALES EBIT UND EPS WACHSTUM
- SCHWIERIGES MARKTUMFELD IN EUROPA

LOEWE.



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

der Loewe Konzern ist im ersten Halbjahr 2002 weiter ertragreich gewachsen. Der Umsatz ist um 8 % auf 175 Millionen Euro angestiegen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich um 13 % im zweiten Quartal 2002 und um 12 % im ersten Halbjahr 2002 gegenüber 2001 verbessert. Ursache hierfür ist die Ausweitung des Geschäftsvolumens bei einem wiederum leicht verbesserten Produktmix und rückläufigen Einkaufspreisen für Fertigungsmaterialien. Das Ergebnis je Aktie ist auf vergleichbarer Basis im ersten Halbjahr 2002 um 11 % auf 1,13 Euro gestiegen.

Im zweiten Quartal 2002 hat sich das konjunkturelle Umfeld in Deutschland und in Europa nicht verbessert. Damit konnte Loewe weiterhin gegen den Trend mehr Geräte an den Fachhandel ausliefern. Der Auslandsanteil am Umsatz überschritt mit 55 % im zweiten Quartal und 54 % im ersten Halbjahr 2002 deutlich die 50 %-Marke.

Im Mai und Juni 2002 hat die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im deutschen Elektrofacheinzelhandel eine Befragung zum Thema Händlerzufriedenheit durchgeführt. Danach bleibt Loewe die Nummer Eins in der Bewertung durch den deutschen Fachhandel. Von den insgesamt 48 Kriterien (z.B. Firmenimage / Produktpolitik / Verarbeitungsqualität / Technische Leistung / Sortimentsmix / Lieferservice / After Sales Service) hat Loewe auch absolut die besten Platzierungen erreicht. Wir sehen diese Bewertung als Ansporn, gemeinsam mit unseren Fachhandelspartnern die Position von Loewe im Interesse der Kunden weiter zu verbessern.

Ab dem 20. Juni 2002 fanden in den Loewe Galerien Berlin, Hamburg, München und Stuttgart Events zur Vorstellung der kompletten Systems Linie statt. Vor insgesamt mehr als 2.000 geladenen Gästen wurden die neuen Produktlinien präsentiert. Das einzigartige Merkmal von Systems ist die perfekte Systemintegration und die damit verbundene Funktionsvielfalt bei einfacher Bedienung. Das Leistungsspektrum der TV-Geräte mit MediaPlus-Konzept repräsentiert den höchsten Standard heutiger TV-Technologie und ermöglicht auch die Integration von Digital TV und Internet-Fernsehen. Das Audio-Home-System Certos begeistert durch seine Intelligenz und herausragende Klangqualität in Verbindung mit dem Lautsprechersystem Concertos. In den nächsten Wochen werden bei weiteren über 100 Händlern im In- und Ausland entsprechende Präsentationen der kompletten Systems Anlage stattfinden.

Anfang Juli 2002 hat die Loewe AG 100 % der Anteile an ihrem Vertriebspartner in Frankreich, der Sorep Import S.A. / Strassburg übernommen. Anschließend wurde das bisherige und zukünftige französische Management beteiligt. Das Engagement in Frankreich ist ein wichtiger Meilenstein in der Internationalisierungsstrategie von Loewe. Bisher arbeitet Loewe in Frankreich mit 270 Fachhandelspartnern zusammen. Diese Zahl soll sich nun in direkter Loewe Verantwortung in den nächsten Jahren auf über 400 erhöhen. Damit kann mit dem Loewe Sortiment aus hochwertigen Fernsehern, DVD-Playern, HiFi und Heimkino-Anlagen, die in Technik und Design perfekt harmonieren, am französischen Markt ein chancenreiches Potenzial erschlossen werden.

Für das Gesamtjahr 2002 erwartet der Loewe Vorstand eine weitere Steigerung der Eckdaten gegenüber 2001. Dazu werden auch die erwartete Belebung der Konsumentennachfrage und die Erweiterung der Loewe Produktpalette im 2. Halbjahr 2002 beitragen. Wir gehen daher davon aus, dass es auch in 2002 gelingen sollte, die in dieser Marktsituation ambitionierten mittelfristigen Wachstumsziele von 8 % beim Umsatz, 10 % beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern und mehr als 10 % beim Ergebnis je Aktie in 2002 zu erreichen.

Kronach, im August 2002

Dr. Rainer Hecker, Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG



IM ÜBERBLICK: DER LOEWE KONZERN^{*)}

| in Mio. Euro | 2. Quartal 2002 | 2. Quartal 2001 | Veränderung in % | 1. Halbjahr 2002 | 1. Halbjahr 2001 | Veränderung in % |
|--|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Umsatz | 79,3 | 73,2 | + 8 | 175,3 | 162,5 | + 8 |
| Inland | 35,4 | 34,0 | + 4 | 80,0 | 77,7 | + 3 |
| Ausland | 43,9 | 39,2 | + 12 | 95,3 | 84,8 | + 12 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 7,0 | 6,2 | + 13 | 14,5 | 13,0 | + 12 |
| Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter | 3,9 | 3,4 | + 15 | 8,1 | 7,2 | + 13 |
| Ergebnis je Aktie in Euro^{**)} | 0,54 | 0,49 | + 10 | 1,13 | 1,02 | + 11 |
| Weitere Kennzahlen | | | | | | |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | - 0,5 | 4,4 | ~ | 18,6 | 14,3 | + 30 |
| Investitionen | 6,3 | 3,9 | + 62 | 10,3 | 9,5 | + 8 |
| Abschreibungen | 4,5 | 4,7 | - 4 | 9,1 | 9,5 | - 4 |
| Entwicklungskosten | 3,0 | 2,8 | + 7 | 6,1 | 5,4 | + 13 |
| Mitarbeiter | 1.224 | 1.147 | + 7 | 1.221 | 1.134 | + 8 |

^{*)} Nach dem im Dezember 2001 erfolgten Beschluss über die Einstellung des Geschäftsbereiches Telekommunikation werden nur die Zahlen des fortzuführenden Geschäftsbereiches Home Media Systems ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Alle Konzernabschlüsse entsprechen den IAS und sind nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt worden.

^{**)} Das Ergebnis bezogen auf die Anzahl der Aktien von insgesamt 7.158.200 Stück (Vorjahr: 7.075.000 Aktien).

UMSATZ WÄCHST UM 8 % AUF 175 MIO. EURO TROTZ SCHWIERIGEM UMFELD

Das konjunkturelle Umfeld in Deutschland und Europa hat sich nicht verbessert. Trotzdem hat Loewe beim Umsatz des fortzuführenden Geschäftsbereiches Home Media Systems im 2. Quartal um 8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zugelegt.

Gleichfalls um 8 % wuchs der Umsatz im 1. Halbjahr 2002. Damit wurde das mittelfristige Wachstumsziel trotz der unverändert schwierigen Rahmenbedingungen erreicht.

Das Auslandsgeschäft wuchs trotz uneinheitlicher Entwicklung überproportional sowohl im 2. Quartal als auch im 1. Halbjahr 2002 um 12 %. Im Inland



konnte trotz des leicht rückläufigen Marktes für Fernsehgeräte eine Umsatzsteigerung von 4 % im 2. Quartal und von 3 % im 1. Halbjahr 2002 erzielt werden.

WEITERHIN ÜBERPROPORTIONALES ERGEBNISWACHSTUM IM 1. HALBJAHR

Der Anstieg des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) im fortzuführenden Geschäftsbereich Home Media Systems um 13 % im 2. Quartal 2002 und um 12 % im 1. Halbjahr 2002 gegenüber dem jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres resultiert aus der Ausweitung des Geschäftsvolumens und einem wiederum leicht verbesserten Produktmix bei weitgehend unveränderten Verkaufspreisen. Daneben waren auch die Einkaufspreise für Fertigungsmaterialien rückläufig. Im 1. Halbjahr 2002 stieg die EBIT-Marge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,3 Prozentpunkte auf 8,3 %.

Das Ergebnis des einzustellenden Geschäftsbereiches war erwartungsgemäß ausgeglichen. Der Verkauf der Vorräte und die Verwertung der Vermögensgegenstände sind weitestgehend abgeschlossen. Die im Vorjahr gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für die Einstellung des Telekommunikationsbereiches waren auch für die im April 2002 entschiedene Schließung des Geschäftsbereiches ausreichend.

Als Folge des besseren EBIT und geringerer Nettozinsaufwendungen erhöhte sich der Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter des fortzuführenden Geschäftsbereiches im 1. Halbjahr 2002 um 13 % auf 8,1 Mio. Euro. Der nicht mehr durch Verluste des Geschäftsbereiches Telekommunikation belastete Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter stieg dagegen um 17 %. Der unverwässerte Gewinn je Aktie des fortzuführenden Geschäftsbereiches im 1. Halbjahr 2002 wuchs um 11 % auf 1,13 Euro.

Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes aus 1999, das insgesamt 500.000 Aktienoptionen zur Ausübung aus bedingtem Kapital umfasst, können noch 416.800 Optionen bis 2005 in Aktien umgewandelt werden. Unter Einschluss dieser Optionen ergibt sich ein verwässertes Ergebnis des fortzuführenden Geschäftsbereiches von 1,07 Euro je Aktie.

GESCHÄFTSVERLAUF IM 1. HALBJAHR 2002

1. UMSATZERLÖSE ÜBERWIEGEND IM EXPORT GESTEIGERT

| Umsatzerlöse in Mio. Euro | 2. Quartal 2002 | 2. Quartal 2001 | Veränderung in % | 1. Halbjahr 2002 | 1. Halbjahr 2001 | Veränderung in % |
|---------------------------------------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Home Media Systems | | | | | | |
| Fernsehen und Multimedia | 67,5 | 62,0 | + 9 | 147,7 | 136,9 | + 8 |
| Videorecorder, DVD, Hi-Fi, Zubehör | 11,8 | 11,2 | + 5 | 27,6 | 25,6 | + 8 |
| Gesamt | 79,3 | 73,2 | + 8 | 175,3 | 162,5 | + 8 |



Überzeugende Technik von Sehen und Hören im Surround-Sound: der Spheros S mit MediaPlus-Technologie

PRODUKTBEREICH FERNSEHEN/MULTIMEDIA

Nach einem leichten Rückgang des europäischen Marktes für Fernsehgeräte (gemessen an den wertmäßigen Verkäufen an den Endverbraucher) im Februar/März 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres wuchs der Markt aufgrund der Impulse der Fußballweltmeisterschaft im gesamten Zeitraum Februar bis Mai 2002 um 1 %¹. Die Entwicklung in Deutschland zeigte eine ähnliche Tendenz. Nach einem Rückgang des Marktes im Februar/März 2002 um 9 % ist der Markt im April/Mai um 9 % gewachsen, so dass im Zeitraum Februar bis Mai 2002 nur noch ein Rückgang von gut 1 %¹ zu verzeichnen war. In für Loewe wichtigen Exportländern war der Markt ebenfalls rückläufig. So verringerte sich das wertmäßige Marktvolumen in Italien um 6 %¹ und in der Schweiz um 2 %¹. Deutlich positive Entwicklungen waren hingegen in Spanien (+ 7 %)¹ und Großbritannien (+ 6 %)¹ zu verzeichnen.

Die von Loewe im 2. Quartal 2002 erzielte Umsatzsteigerung bei den Fernsehgeräten von 9 % und im 1. Halbjahr 2002 von 8 % gegenüber dem jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres liegt deutlich über dem Marktwachstum. Wegen der Marktschwäche ist allerdings davon auszugehen, dass dies teilweise zu einer Erhöhung der Lagerbestände bei den inländischen und ausländischen Fachhandelspartnern geführt hat.

Der Loewe Marktanteil in den westeuropäischen Märkten ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,3 Prozentpunkte auf 6,7 %² zurückgegangen, da aus Ertragsgesichtspunkten Preisreduzierungen des Wettbewerbs nicht gefolgt und somit nicht alle Absatzpotenziale ausgeschöpft wurden. Trotz deutlich gesunkener Durchschnittspreise im Markt hat Loewe die Verkaufspreise nicht reduziert.

Der hieraus resultierende dämpfende Effekt auf das Umsatzwachstum wurde zu Gunsten eines besseren Ergebnisses akzeptiert.

Während der Loewe Marktanteil gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Deutschland um einen Prozentpunkt auf 14 %² gewachsen ist und auch in Frankreich und Großbritannien leichte Zugewinne verzeichnet wurden, reduzierte sich unser Marktanteil insbesondere in der Schweiz und in Italien um mehr als einen Prozentpunkt. In diesen Märkten ist eine schnellere Entwicklung zu völlig flachen Bildröhrengeräten zu erkennen als zum Beispiel in Deutschland. Hierdurch hat sich der Wettbewerbsdruck auf einen Teil des Loewe Sortimentes verstärkt.

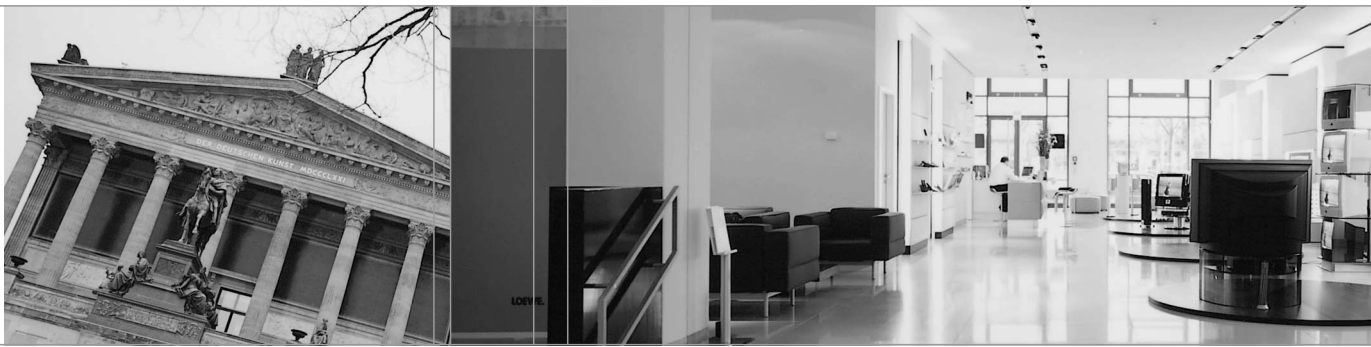
PRODUKTBEREICHE VIDEORECORDER, DVD, HI-FI, ZUBEHÖR UND ANDERE PRODUKTE

In diesen Produktbereichen stieg der Umsatz im 1. Halbjahr um 8 %. Die Umsätze mit Videorecordern waren aufgrund der Substitutionseffekte durch DVD-Player erwartungsgemäß rückläufig. Die Umsätze mit DVD-Playern konnten den Umsatzrückgang bei Videorecordern nicht ausgleichen, da Loewe einem über 30%igen Rückgang der Durchschnittserlöse am Markt aus Ertragsgesichtspunkten nicht gefolgt ist.

Der erhebliche Umsatzzuwachs bei Hi-Fi ist im Wesentlichen auf die Einführung des neuen Soundsystems Concertos zurückzuführen. Dieses in Zusammenarbeit mit Bose entwickelte Subwoofer-Satelliten-System ist in Technik und Design auf die neue Produktfamilie Systems abgestimmt. Der gleichfalls erhebliche Umsatzzuwachs im Zubehör ist im Wesentlichen mit hochwertigen Racks für die Systems Linie realisiert worden.

¹ Quelle GfK: Wertmäßiges Marktwachstum Europa im Zeitraum Februar bis Mai 2002

² Quelle GfK: Wertmäßiger Marktanteil im Facheinzelhandel im Zeitraum Februar bis Mai 2002



AUSLANDSANTEIL AM UMSATZ AUF ÜBER 54 % GESTIEGEN

Entsprechend der strategischen Zielsetzung wurde das Auslandsgeschäft mit einem Umsatzwachstum von 12 % im 2. Quartal 2002 und im 1. Halbjahr 2002 weiter ausgebaut. Der Auslandsanteil am Umsatz überschritt mit 55 % im 2. Quartal und 54 % im 1. Halbjahr deutlich die 50%-Marke. Einen wesentlichen Beitrag leistete hierzu die neu gegründete Tochtergesellschaft in den USA, wengleich die deutliche Steigerung des USA-Umsatzes auf das außergewöhnlich niedrige Umsatzniveau im 1. Halbjahr des Vorjahres zurückzuführen ist.

lediglich ein Umsatzvolumen erzielt werden, das um 5 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert liegt.

Der Umsatz im einzustellenden Geschäftsbereich Telekommunikation betrug im 1. Halbjahr 2002 7,9 Mio. Euro nach 8,6 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Er ist in den Umsatzzahlen des fortzuführenden Geschäftsbereiches Home Media Systems nicht enthalten.

2. ERGEBNIS WÄCHST WEITERHIN ÜBERPROPORTIONAL

| EBIT in Mio. Euro | 2. Quartal 2002 | 2. Quartal 2001 | Verände- rung in % | 1. Halbjahr 2002 | 1. Halbjahr 2001 | Verände- rung in % |
|------------------------|--------------------|--------------------|-----------------------|---------------------|---------------------|-----------------------|
| Home Media Systems | 7,0 | 6,2 | + 13 | 14,5 | 13,0 | + 12 |
| EBIT-Marge in % | 8,8 | 8,5 | | 8,3 | 8,0 | |

Einen großen Wachstumsschub gab es auch in Australien durch die erst im 2. Quartal erfolgte Einführung des Aconda 102. Durch die Konzentration auf hochwertige und großformatige Geräte und die positive Marktentwicklung in einigen Ländern konnte auch in Spanien, Großbritannien, Russland und Frankreich ein deutlicher Umsatzzuwachs realisiert werden.

In den anderen westeuropäischen Ländern wurde das Einkaufsverhalten der Distributoren allerdings durch die in diesen Märkten unsichere Marktsituation geprägt. Deshalb konnte beispielsweise mit unserem italienischen Distributionspartner im 1. Halbjahr

Die Steigerung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern um 12 % auf 14,5 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2002 wurde im Wesentlichen durch ein höheres Bruttoergebnis erreicht, das um 0,8 Prozentpunkte auf 28,9 % vom Umsatz stieg. Hierbei standen weitestgehend stabile Verkaufspreise, ein leicht verbesserter Produktmix und reduzierte Einkaufspreise gestiegenen Personal- und Sachkosten gegenüber. Daneben führte die Übernahme des Vertriebs in den USA durch die eigene Tochtergesellschaft Loewe Opta, Inc. wegen des Wegfalls der Marge des bisherigen Distributors zu höheren Durchschnittserlösen, die allerdings durch das niedrige Kursniveau des US-Dollars zum Teil aufgezehrt wurden.



Der Loewe Channel macht Online-Anwendungen kinderleicht

Der überproportionale Anstieg der Marketing- und Vertriebskosten im 1. Halbjahr 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,4 Mio. Euro bzw. 1,2 Prozentpunkte auf 18,4 % vom Umsatz ist wesentlich durch die Kosten für die Vertriebsorganisation der Loewe Opta, Inc., USA, im 1. Halbjahr 2002 bedingt. Die noch nicht voll gedeckten Kosten der Loewe Vertriebsorganisation in den USA haben das EBIT im ersten Halbjahr 2002 mit 0,8 Mio. Euro belastet. Auf Gesamtjahresbasis erwarten wir in 2002, dass der negative EBIT-Beitrag unserer USA-Tochter 0,5 Mio. Euro nicht übersteigt.

Die Allgemeinen Verwaltungskosten stiegen unterproportional um 0,2 Mio. Euro und ermäßigten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,1 Prozentpunkte auf 3,0 % vom Umsatz.

Der um 1,0 Mio. Euro höhere Ertragssaldo der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen resultiert zum Teil aus nicht mehr benötigten Rückstellungen für Umbaukosten, die im Zusammenhang mit einem Komponentenwechsel beim Anlauf einer neuen Serie von Fernsehgeräten gebildet worden waren.

Aufgrund der geringeren Mittelbindung im Working Capital und geringerer Steuerzahlungen war der

Zinsaufwandssaldo leicht rückläufig und blieb mit 0,4 % vom Umsatz unverändert.

3. INVESTITIONEN LEICHT ÜBER VORJAHR

Die Investitionen des 1. Halbjahres 2002 von 10,3 Mio. Euro lagen um 8 % über den Investitionen des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Sie betreffen neben den nach den International Accounting Standards (IAS) aktivierungspflichtigen Entwicklungskosten (2,8 Mio. Euro) den ersten Bauabschnitt einer Lagerhalle für den Produktionsbereich (1,1 Mio. Euro). Das Gesamtvolumen dieses Bauvorhabens beträgt 4 Mio. Euro und soll zu einer Verbesserung der logistischen Abläufe am Standort Kronach beitragen. Des Weiteren wurde in hochwertige Präsentationssysteme für den Handel (0,8 Mio. Euro), Bestückungsautomaten in der Fertigung (0,6 Mio. Euro) sowie in Projekte investiert, die der Rationalisierung vornehmlich in der Produktion dienen.

Die Abschreibungen des 1. Halbjahres 2002 von 9,1 Mio. Euro lagen vornehmlich durch niedrigere Abschreibungen auf Werkzeuge etwas unter dem Niveau des Vorjahres.

| Home Media Systems in Mio. Euro | Investitionen | | Abschreibungen | |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | 1. Halbjahr 2002 | 1. Halbjahr 2001 | 1. Halbjahr 2002 | 1. Halbjahr 2001 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 3,4 | 2,8 | 2,9 | 2,8 |
| Sachanlagen | 6,9 | 6,7 | 6,2 | 6,7 |
| Finanzanlagen | – | – | – | – |
| Investitionen/Abschreibungen, gesamt | 10,3 | 9,5 | 9,1 | 9,5 |



Sieben verschiedene Aufrüstsätze können die Fähigkeiten des neuen Systems-Fernsehgerätes Articos 32 jederzeit erweitern.

4. REDUKTION DER NETTO-FINANZSCHULDEN IM 1. HALBJAHR 2002

in Mio. Euro

| | 30. Juni 2002 | 31. Dezember 2001 | 30. Juni 2001 |
|---|------------------|----------------------|------------------|
| Anlagevermögen | 63,6 | 62,4 | 58,4 |
| Working Capital | 46,7 | 47,1 | 41,8 |
| Vermögen/Schulden des einzustellenden Geschäftsbereiches | | | |
| Geschäftsbereiches | 2,5 | 5,1 | 8,8 |
| Eigenkapital | 77,4 | 75,2 | 70,4 |
| Anteile im Fremdbesitz | 0,9 | 0,8 | 0,8 |
| Netto-Finanzschulden | 34,5 | 38,6 | 37,8 |

| Working Capital Home Media Systems | 30. Juni 2002 | 31. Dezember 2001 | 30. Juni 2001 |
|---|------------------|----------------------|------------------|
| in Mio. Euro | | | |
| Vorräte | 57,0 | 45,1 | 57,4 |
| davon Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Unfertige Erzeugnisse | 15,1 | 14,5 | 20,9 |
| davon Fertige Erzeugnisse und Waren | 41,9 | 30,6 | 36,5 |
| Lieferungsforderungen und andere Aktiva | 64,4 | 90,9 | 56,2 |
| Sonstige Rückstellungen | - 37,8 | - 50,2 | - 39,9 |
| Lieferungsverbindlichkeiten, andere Passiva | - 36,9 | - 38,7 | - 31,9 |
| Working Capital | 46,7 | 47,1 | 41,8 |

Die Bilanzstruktur zum 30. Juni 2002 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2001 verbessert. Durch die weiterhin positive Ergebnisentwicklung und die Rückführung des im einzustellenden Geschäftsbereich gebundenen Vermögens konnten trotz Dividendenausschüttung im Juni die Netto-Finanzschulden reduziert werden.

Der Anstieg der Vorräte gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2001 spiegelt sowohl die Volumenausweitung als auch strukturelle Veränderungen in der Vertriebsorganisation wider. Im ersten Halbjahr 2002 kam neben dem Aufbau des Fertigwarenlagers für die direkte Belieferung der Händler in Frankreich auch der Aufbau des Fertigwarenlagers bei der neu gegründeten Loewe Opta, Inc., USA, zum Tragen. Darüber hinaus wurden insbesondere in den USA aufgrund des starken Preisdruckes, in Russland wegen der vorübergehenden Aussetzung von Zollpräferenzen und in der Schweiz wegen der dortigen Marktschwäche unsere Absatzziele nicht erreicht.

Der starke Abbau der Lieferungsorderungen und anderen Aktiva um 26,5 Mio. Euro gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2001 entspricht dem saisonalen Verlauf der Umsätze. Der überproportionale Anstieg gegenüber dem 30. Juni 2001 resultiert überwiegend aus dem erst im Juni 2002 realisierten Umsatzwachstum und aus umsatzstrukturbedingten längeren Zahlungszielen.

Der Rückgang der Sonstigen Rückstellungen seit dem 31. Dezember 2001 ist vor allem auf die im 1. Quartal 2002 planmäßig gezahlte Vergütung der Jahresbonifikationen an die Händler zurückzuführen.



Stauraum mit Eleganz: der Articos 32 auf Cube 2

Das im einzustellenden Geschäftsbereich Telekommunikation gebundene Vermögen nach Abzug der Schulden betrifft im Wesentlichen Vorräte und Lieferungsorderungen sowie Sonstige Rückstellungen. Der Rückgang gegenüber dem Jahresende 2001 resultiert vornehmlich aus dem Abbau der Vorräte um 5,9 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro und der Reduktion der Lieferungsverbindlichkeiten um 3,1 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro. Im 3. Quartal werden die zum 30.6.2002 bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4,0 Mio. Euro weiter reduziert und die verbleibenden Vorräte abverkauft.

Im Anstieg des Eigenkapitals um 2,1 Mio. Euro auf 77,4 Mio. Euro saldieren sich der Jahresüberschuss des 1. Halbjahres 2002 und die im Juni 2002 gezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2001. Daneben flossen der Loewe AG im Mai 2002 0,2 Mio. Euro durch die Ausgabe neuer Aktien im Rahmen der noch bestehenden Optionen der ersten Tranche des Aktienoptionsprogramms zu.

5. CASHFLOW DEUTLICH ÜBER VORJAHR

in Mio. Euro

Cashflow aus

laufender Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereiches Home Media Systems

Investitionstätigkeit des Geschäftsbereiches Home Media Systems

Freier Cashflow Home Media Systems

Freier Cashflow Telekommunikation

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes

| | 1. Halbjahr 2002 | 1. Halbjahr 2001 |
|---|------------------|------------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereiches Home Media Systems | 18,6 | 14,3 |
| Investitionstätigkeit des Geschäftsbereiches Home Media Systems | - 10,3 | - 9,4 |
| Freier Cashflow Home Media Systems | 8,3 | 4,9 |
| Freier Cashflow Telekommunikation | 2,6 | - 6,5 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | - 5,6 | - 5,8 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes | 5,3 | - 7,4 |

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 18,6 Mio. Euro lag um 4,3 Mio. Euro über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, was im Wesentlichen eine Folge der um 3,5 Mio. Euro niedrigeren Steuerzahlungen ist.

| Eigenkapital in Mio. Euro | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Gewinn- rücklagen | Ergebnis- vortrag | Eigen- kapital Total |
|--------------------------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------------|
| Stand am 31.12.2001 | 7,1 | 44,9 | 5,5 | 17,7 | 75,2 |
| Kapitalerhöhung | 0,1 | 0,1 | | | 0,2 |
| Jahresüberschuss 1. Halbjahr 2002 | | | | 8,1 | 8,1 |
| Dividende für 2001 | | | | - 6,1 | - 6,1 |
| Stand am 30.06.2002 | 7,2 | 45,0 | 5,5 | 19,7 | 77,4 |



Kinoerlebnis zu Hause: Der Aconda bietet mit integriertem Dolby-Digital-Aufrüstsatz ein atemberaubendes Klangerlebnis.



Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit von 10,3 Mio. Euro überstieg den Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,9 Mio. Euro. Die Steigerung ist größtenteils durch den ersten Bauabschnitt einer neuen Lagerhalle auf dem Loewe Betriebsgelände bedingt.

Der freie Cashflow des einzustellenden Geschäftsbereiches Telekommunikation von 2,6 Mio. Euro war deutlich besser als der Vorjahreswert von -6,5 Mio. Euro. Er war im ersten Halbjahr 2002 im Wesentlichen durch den fast vollständigen Abbau der Vorräte bestimmt.

Insgesamt hat sich der Finanzmittelbestand des Loewe Konzerns im 1. Halbjahr 2002 um 5,3 Mio. Euro auf 6,0 Mio. Euro erhöht.

HAUPTVERSAMMLUNG AM 26. JUNI 2002

Die Hauptversammlung der Loewe AG in München am 26. Juni 2002 hat unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Der im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesene Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2001 in Höhe von 6,4 Mio. Euro wird zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 6,1 Mio. Euro verwandt. 0,3 Mio. Euro wurden auf neue Rechnung vorgetragen. Die Dividende von 0,85 Euro je Stückaktie wurde am 27. Juni 2002 ausbezahlt.

Die in der Gründersatzung enthaltene Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals, die mit einem Betrag von Euro 425.000 noch nicht ausgenutzt worden war, wird aufgehoben.

Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis spätestens zum 26. Juni 2007 durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien um bis zu insgesamt Euro 3.500.000 zu erhöhen. Das den Aktionären einzuräumende Bezugsrecht kann nur unter den bekannten Voraussetzungen ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus wurde beschlossen, dass jedes Aufsichtsratsmitglied neben dem Ersatz seiner Auslagen und einer jährlich zahlbaren festen Vergütung eine veränderliche Vergütung in Abhängigkeit von der Entwicklung des Ergebnisses je Aktie der Loewe AG erhält.

Die Gesellschaft wurde ermächtigt, für die Mitglieder des Aufsichtsrates sogenannte D&O-Versicherungen abzuschließen, wobei die Prämien angemessen sein müssen und von der Gesellschaft übernommen werden.

ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Im 2. Quartal lag der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeiten auf der Fertigstellung der kompletten Loewe Systems Linie und deren Überleitung in die Serienproduktion. Besondere Anforderungen stellten hierbei das komplette Audiosystem und die Systemverknüpfung aller Komponenten. In Verbindung mit der neuen System-Fernbedienung RC 1 ist es gelungen, ein System zu schaffen, das in idealer Weise Audio und Video miteinander verknüpft und insbesondere alle digitalen Medien, wie z. B. DVD, Internet, TV oder Digitalradio, einfach bedienbar macht und in hervorragender Qualität wiedergibt.

Bei der 100-Hz-Entwicklung bleibt nach der kompletten Umstellung auf die Chassisplattform Q 2500 der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung des Feature-Umfangs und der Performance-Erhöhung.



DVD-Player und Fernseher bilden eine Einheit: Der XEMIX lässt sich bequem über die Fernbedienung des Loewe Fernsehers steuern.

Ebenfalls zum Abschluss gebracht werden konnte die Entwicklung der Online-Plattform TVO 3 und deren Implementierung in das MediaPlus-Chassis.

Bei den Fernsehgeräten mit Bildröhre bleibt der Schwerpunkt bei Design-Verabschiedungen und Konzeptfreigaben für zusätzliche Gerätelinien mit völlig flachen, sogenannten „Realflat-Bildröhren“. Mit entsprechenden Produkten ist Ende 2002 zu rechnen.

Bei den Flachdisplay-Technologien konnten die Entwicklungsarbeiten für ein 20“-Gerät, welches im Herbst in den Markt eingeführt wird, planmäßig fortgeführt werden. Auf den Weg gebracht wurde die Konstruktion und die Entwicklung für ein 15“-Gerät, welches die Produktpalette im LCD-Bereich abrunden soll. Für die nächste Generation der Plasma-TV-Geräte wurde die Entwicklung planmäßig fortgeführt.

Ebenfalls im Plan liegen die Entwicklungsarbeiten für die nächste Generation des integrierten digitalen Fernsehens. Mit dieser Generation wird eine deutliche Standarderweiterung möglich sein, da eine Schnittstelle für sogenannte „Conditional Access Module“ vorgesehen ist. Hierdurch wird es möglich, Pay-TV-Angebote unterschiedlicher Gesellschaften ohne eine separate Set-Top-Box zu empfangen.

Im Bereich der Grundlagenentwicklungsprojekte konnte ein Nachfolgeförderprojekt akquiriert werden, welches das Ziel hat, die Rückprojektionstechnologien umfassend zu analysieren und weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse des Förderprojekts SIPROS konnten grundsätzlich in die Produktentwicklung eines Rückprojektionsempfängers mit 55“-Bildschirmdiagonale auf Basis der sogenannten DLP-Technologie übergeführt werden. Laut Plan soll dieses Gerät im Herbst 2003 verfügbar sein.

MARKETING UND VERTRIEB

Mit der erfolgreichen Einführung der neuen Certos Audio Anlage ist das einzigartige Loewe Home-Cinema-System komplett verfügbar. Loewe differenziert sich mit der Vernetzung von Fernsehen-, Audio-, Internet- und Home-Automation-Funktionalitäten deutlich vom Wettbewerb. Die neue innovative Fernbedienung RC 1 interpretiert die Verbindung Mensch und Technik in einer neuen Einfachheit, zum Nutzen des Konsumenten. Die Kooperation mit Bose in der Entwicklung eines 5.1-Subwoofer-Satelliten-Systems bietet dem Loewe Kunden eine akustische Erlebniswelt in den eignen vier Wänden. Durch Loewe Systems wird das Premiumsegment „Home Cinema“ neu definiert.

Die Markteinführung der dritten Generation des Internet-Moduls Loewe OnlinePlus wurde im Rahmen der Welteinführung Systems erfolgreich im deutschen Markt gestartet. Damit beweist Loewe seine innovative Führerschaft im Bereich von Konvergenzprodukten von Fernsehen und Internet.

Im Mittelpunkt der Kommunikationsmaßnahmen des 2. Quartals 2002 standen die Einführungsmaßnahmen für die Loewe Toplinie Systems. Mit innovativen Veranstaltungen in den Loewe Galerien und bei ausgewählten Händlern in Deutschland wurden die Systems Produkte vor Kunden und Pressevertretern aufmerksamkeitsstark inszeniert. In den kommenden Monaten wird das Veranstaltungskonzept auch in den wichtigsten Auslandsmärkten zur Markteinführung der Systems Linie genutzt. Neben der Unterstützung der Produkteinführung dienen diese Veranstaltungen und die begleitenden Maßnahmen auch der Höherpositionierung der Marke Loewe.



Loewe in Berlin: die neue Galerie „Unter den Linden“

Im 2. Quartal ist mit dem Kooperationspartner Gira das „Home Automation Starter Kit“ in den Markt eingeführt worden. Mit Wireless Home Automation wird die Bedienung vieler funkgesteuerter Elektroinstallationen im Haus via Loewe TV möglich – ganz einfach per Tastendruck auf der Loewe Fernbedienung. Das Fernsehgerät von Loewe mit dem neuen Internetmodul Loewe OnlinePlus ist dabei die zentrale Schnittstelle für ein intelligentes Zuhause.

Loewe Systems ist Home Cinema, Home Media (OnlinePlus Internet-modul), aber auch Heimsteuerung: Damit wird die Loewe Produktstrategie mit innovativen Produkten im 1. Halbjahr 2002 umgesetzt.

Im wichtigsten Markt Deutschland wurde im 1. Halbjahr durch den konsequenten Ausbau der Loewe Partnervertragshändler sichergestellt, dass trotz eines schwierigen Marktumfeldes der Umsatzzuwachs zum Vorjahr erreicht werden konnte. In den für Loewe definierten Wachstumsmärkten konnte insbesondere in Großbritannien (+ 32 %) und in Frankreich (+ 11 %) eine deutliche Erweiterung der Distribution erreicht werden.

NEUE ARBEITSPLÄTZE GESCHAFFEN

Bei einer Ausweitung des Geschäftsvolumens des fortzuführenden Geschäftsbereiches Home Media Systems um 8 % hat sich die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres gleichfalls um 8 % erhöht. Der Aufbau um 87 Mitarbeiter konzentriert sich auf den Ausbau von Marketing und Vertrieb mit 37 Personen und die

Entwicklung mit 16 Personen. In der Aufstockung der personellen Kapazitäten ist die neu gegründete Loewe Opta, Inc., USA, mit 15 Personen enthalten.

Im einzustellenden Geschäftsbereich Telekommunikation wurden zum Halbjahresende noch 15 Personen beschäftigt, die überwiegend im Juli nach Abschluss der Verkaufstätigkeit das Unternehmen verlassen oder in den Geschäftsbereich Home Media Systems übernommen werden.

RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die wesentlichen Risikofelder umfassen das Marktrisiko, die Technologie- und Designposition, die Abhängigkeit von wichtigen Lieferanten und Mitarbeitern in Schlüsselpositionen, die Produkthaftungs-, Zins- und Währungsrisiken sowie die möglichen Auswirkungen der EU-Elektronik-Schrottrichtlinie ab 2005. Die einzelnen Risiken stehen zum Teil in Wechselbeziehung zueinander und können sich kumulieren.

Der ausführliche Risikobericht ist im Geschäftsbericht für das Jahr 2001 auf den Seiten 48 bis 51 abgedruckt.

Grundlegende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2002 nicht ergeben.



WESENTLICHE EREIGNISSE NACH QUARTALSENDE

Um die Potenziale des französischen Marktes noch besser ausschöpfen zu können, hat die Loewe AG den bisherigen Distributor SOREP IMPORT S.A. übernommen. Zugleich wurde das bisherige und künftige Management beteiligt. Die Gesellschaft erzielte in 2001 einen Umsatz von 11 Mio. Euro und beschäftigt 15 Mitarbeiter. Die erfolgreiche und profitable Aufbauarbeit in diesem wichtigen Markt wird jetzt in direkter Verantwortung von Loewe weiter ausgebaut. Dabei stehen im Vordergrund die Ausweitung der Distribution und die Konzentration auf das hochwertige Marktsegment. Wie auch in der Vergangenheit wird sich die bisherige SOREP IMPORT S.A. und zukünftige Loewe France S.A. ausschließlich auf die Vermarktung von Loewe Produkten in Frankreich konzentrieren.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende des 1. Halbjahres 2002 nicht eingetreten.

AUSBLICK AUF DAS GESAMT-JAHR 2002

Das 1. Halbjahr 2002 war für Loewe erfolgreich. Die mittelfristigen finanziellen Ziele, den Umsatz um 8 %, das EBIT um 10 % und den Gewinn pro Aktie um über 10 % zu steigern, wurden trotz des schwierigen Umfeldes erreicht.

Wir werden alles daran setzen, das profitable Wachstum von Loewe weiter voranzutreiben und gehen davon aus, dass es auch in 2002 gelingen sollte, die in dieser Marktsituation ambitionierten mittelfristigen Finanzziele zu erreichen.

SONSTIGE ANGABEN

Der Zwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit DRS (Deutscher Rechnungslegungs Standard) Nr. 6 erstellt worden.

Der vorliegende Halbjahresbericht wurde vom Konzern-Abschlussprüfer, der Abstoß & Wolters OHG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Mönchengladbach, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Zum 30. Juni 2002 befanden sich gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2001 unverändert 572.025 Aktien der Loewe AG in den Händen des Vorstandes.

Kronach, den 26. Juli 2002

Der Vorstand

Dr. R. Hecker

Dr. B. Bamberger

T. Bender

G. Schaas

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. HALBJAHR 2002

| Mio. Euro | April bis Juni 2002 | | April bis Juni 2001 | | Januar bis Juni 2002 | | Januar bis Juni 2001 | |
|---|------------------------|--------------|------------------------|--------------|-------------------------|--------------|-------------------------|--------------|
| | | % | | % | | % | | % |
| Umsatzerlöse | 82,2 | | 77,0 | | 183,2 | | 171,1 | |
| Einzustellender Geschäftsbereich | - 2,9 | | - 3,8 | | - 7,9 | | - 8,6 | |
| Geschäftsbereich Home Media Systems | 79,3 | 100,0 | 73,2 | 100,0 | 175,3 | 100,0 | 162,5 | 100,0 |
| Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ^{*)} | - 55,6 | - 70,1 | - 51,6 | - 70,5 | - 124,6 | - 71,1 | - 116,9 | - 71,9 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 23,7 | 29,9 | 21,6 | 29,5 | 50,7 | 28,9 | 45,6 | 28,1 |
| Marketing- und Vertriebskosten | - 15,6 | - 19,6 | - 13,3 | - 18,1 | - 32,4 | - 18,4 | - 28,0 | - 17,2 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | - 2,5 | - 3,2 | - 2,4 | - 3,3 | - 5,2 | - 3,0 | - 5,0 | - 3,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen | 1,3 | 1,6 | 0,2 | 0,3 | 1,3 | 0,7 | 0,3 | 0,2 |
| Erträge aus Beteiligungen | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,0 |
| EBIT des fortzuführenden Geschäftsbereichs | 7,0 | 8,8 | 6,2 | 8,5 | 14,5 | 8,3 | 13,0 | 8,0 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,3 | 0,1 | 0,3 | 0,2 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | - 0,5 | - 0,6 | - 0,6 | - 0,8 | - 0,9 | - 0,5 | - 1,0 | - 0,6 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) des fortzuführenden Geschäftsbereichs | 6,7 | 8,4 | 5,8 | 7,9 | 13,9 | 7,9 | 12,3 | 7,6 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) des einzustellenden Geschäftsbereichs | 0,0 | 0,0 | - 0,5 | - 0,7 | 0,0 | 0,0 | - 0,6 | - 0,4 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 6,7 | 8,4 | 5,3 | 7,2 | 13,9 | 7,9 | 11,7 | 7,2 |
| | - 2,8 | - 3,5 | - 2,1 | - 2,8 | - 5,7 | - 3,2 | - 4,7 | - 2,9 |
| Jahresüberschuss vor Ergebnisanteilen Dritter | 3,9 | 4,9 | 3,2 | 4,4 | 8,2 | 4,7 | 7,0 | 4,3 |
| Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 |
| Konzernjahresüberschuss nach Ergebnisanteilen Dritter | 3,9 | 4,9 | 3,2 | 4,4 | 8,1 | 4,6 | 6,9 | 4,2 |
| davon | | | | | | | | |
| fortzuführender Geschäftsbereich | 3,9 | 4,9 | 3,4 | 4,6 | 8,1 | 4,6 | 7,2 | 4,4 |
| einzustellender Geschäftsbereich | 0,0 | 0,0 | - 0,2 | - 0,2 | 0,0 | 0,0 | - 0,3 | - 0,2 |

^{*)} die nachfolgenden Positionen bis einschließlich Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten nur Angaben für den fortzuführenden Geschäftsbereich

| | | | | |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie | 0,54 | 0,46 | 1,13 | 0,98 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie des fortzuführenden Geschäftsbereichs | 0,54 | 0,49 | 1,13 | 1,02 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie des fortzuführenden Geschäftsbereichs | 0,52 | 0,46 | 1,07 | 0,95 |
| Zahl der ausgegebenen Aktien | 7.158.200 | 7.075.000 | 7.158.200 | 7.075.000 |
| Zahl der ausgegebenen Aktien und Optionen | 7.575.000 | 7.575.000 | 7.575.000 | 7.575.000 |

KONZERNBILANZ 30. JUNI 2002

| Mio. Euro | 30.6.2002 | 31.12.2001 | 30.6.2001 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| A K T I V A | | | |
| Anlagevermögen¹⁾ | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 9,5 | 9,5 | 8,8 |
| Sachanlagen | 53,9 | 52,6 | 49,3 |
| Finanzanlagen | 0,2 | 0,3 | 0,3 |
| | 63,6 | 62,4 | 58,4 |
| Umlaufvermögen¹⁾ | | | |
| Vorräte | 57,0 | 45,1 | 57,4 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 58,9 | 86,1 | 51,4 |
| Andere kurzfristige Forderungen | 5,5 | 4,8 | 4,8 |
| Liquide Mittel | 6,0 | 9,5 | 0,6 |
| | 127,4 | 145,5 | 114,2 |
| Latente Steuerforderungen¹⁾ | 1,6 | 1,3 | 0,7 |
| Vermögenswerte des einzustellenden Geschäftsbereichs | 5,5 | 11,7 | 11,5 |
| Summe A K T I V A | 198,1 | 220,9 | 184,8 |
| P A S S I V A | | | |
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 7,2 | 7,1 | 7,1 |
| Kapitalrücklage | 45,0 | 44,9 | 43,6 |
| Gewinnrücklage | 5,5 | 5,5 | 2,5 |
| Bilanzgewinn | 19,7 | 17,7 | 17,2 |
| | 77,4 | 75,2 | 70,4 |
| Anteile in Fremdbesitz | 0,9 | 0,8 | 0,8 |
| Rückstellungen¹⁾ | | | |
| Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 27,0 | 27,7 | 26,4 |
| Steuerrückstellungen | 3,8 | 1,9 | 0,5 |
| Sonstige Rückstellungen | 37,8 | 50,2 | 39,9 |
| | 68,6 | 79,8 | 66,8 |
| Verbindlichkeiten¹⁾ | | | |
| Langfristige Schulden | 3,8 | 4,3 | 4,8 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 28,3 | 29,8 | 24,2 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 16,1 | 24,4 | 15,1 |
| | 48,2 | 58,5 | 44,1 |
| Rückstellungen und Verbindlichkeiten des einzustellenden Geschäftsbereichs | 3,0 | 6,6 | 2,7 |
| Summe P A S S I V A | 198,1 | 220,9 | 184,8 |

¹⁾ des fortzuführenden Geschäftsbereichs

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG JANUAR BIS JUNI 2002

| Mio. Euro | 2002 | 2001 |
|---|---------------|--------------|
| Laufende Geschäftstätigkeit¹⁾ | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 13,9 | 12,3 |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen | 9,1 | 9,5 |
| Zunahme der Pensionsrückstellungen | - 0,7 | - 0,7 |
| Ertragsteuerzahlungen | - 4,1 | - 7,6 |
| Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen | 18,2 | 13,5 |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens | | |
| Zunahme der Vorräte | - 11,9 | - 14,4 |
| Abnahme der Lieferungsorderungen und anderen Aktiva | 26,5 | 26,5 |
| Abnahme der sonstigen Rückstellungen | - 12,4 | - 1,7 |
| Abnahme der Lieferungsverbindlichkeiten und anderen Passiva | - 1,8 | - 9,6 |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens | 0,4 | 0,8 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 18,6 | 14,3 |
| Investitionstätigkeit | | |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | - 10,3 | - 9,5 |
| Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen | 0,0 | 0,1 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | - 10,3 | - 9,4 |
| Freier Cashflow des fortzuführenden Geschäftsbereichs | 8,3 | 4,9 |
| Freier Cashflow des einzustellenden Geschäftsbereichs | 2,6 | - 6,5 |
| Freier Cashflow Total | 10,9 | - 1,6 |
| Finanzierungstätigkeit | | |
| Kapitalerhöhung | 0,2 | 0,0 |
| Aufnahme von Krediten | 0,3 | 6,1 |
| Tilgung von Krediten | 0,0 | - 5,9 |
| Dividendenzahlung | - 6,1 | - 6,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | - 5,6 | - 5,8 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes | 5,3 | - 7,4 |

| Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes (in Mio. Euro): | 30.6.2002 | 31.12.2001 | Veränderung |
|---|-----------|------------|-------------|
| Liquide Mittel | 6,0 | 9,5 | - 3,5 |
| Kurzfristige Bankschulden | 0,0 | - 8,8 | 8,8 |
| Finanzmittelbestand | 6,0 | 0,7 | 5,3 |

¹⁾ die nachfolgenden Positionen bis einschließlich Cash Flow aus Investitionstätigkeit enthalten nur Daten des fortzuführenden Geschäftsbereichs

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An den Vorstand der Loewe AG, Kronach

Wir haben den Konzernzwischenabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Kapitalflussrechnung, und den Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2002 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernlageberichtes nach den International Accounting Standards (IAS) liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernzwischenabschluss und dem Konzernlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernlageberichtes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IAS aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns nicht gibt oder die Risiken der künftigen Entwicklung

nicht zutreffend darstellt. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern des Konzerns und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch die Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IAS aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns nicht gibt oder die Risiken der künftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt.

Mönchengladbach, den 01. August 2002

Abstoß & Wolters OHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Grage
Wirtschaftsprüfer

Straaten
Wirtschaftsprüfer

LOEWE.

LOEWE AG

Industriestraße 11
D-96317 Kronach

Postfach 1554
D-96305 Kronach

Telefon Zentrale: +49 (0) 92 61/99-0
Investor Relations: +49 (0) 92 61/99-984
Public Relations: +49 (0) 92 61/99-217
Customer Care Center: +49 (0) 18 01/22 25 63 93
Telefax: +49 (0) 92 61/99-994
e-Mail: ir@loewe.de
Internet: www.loewe.de

Börsenkürzel: LOE
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410
ISIN Code: DE 0006494107

Börsenhandel mit amtlicher Notierung unter
gleichzeitiger Teilnahme im MDAX

Indizes: MDAX
DAX 100
DAX 100 Software & Technology
CDAX Gesamt
CDAX Technology
MSCI Morgan Stanley Capital International